

15 Jahre M.-G.-V. „Sängerkreis“ Leuscheid

In der am Anfang des Monats Februar stattgefundenen Generalversammlung gab der I. Vorsitzende die Punkte der Tagesordnung bekannt, und wurden diese, wie Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes usw. zunächst erledigt. Dem Kassierer Aug. Engelbert wurde Entlastung erteilt, nachdem die Kasse durch 2 Mitglieder geprüft worden war. Der Vorstand wurde durch Zuruf wieder gewählt. Zum Führer wurde Fritz Fuchs aus Nd. Leuscheid ernannt. Beglückt von dem ihnen dargebrachten Vertrauen nahmen die Herrn Vereinsverweser die Wahl an.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem

- | | |
|-------------------|------------------|
| I. Vorsitzenden: | Karl Sommer |
| II. „ | Erwin Schmidt |
| I. Schriftführer: | Paul Kunz |
| II. „ | Paul Gansauer |
| I. Kassierer: | August Engelbert |
| II. „ | Heinr. Ludwigs |
| Führer: | Fritz Fuchs |

Nach verschiedenen Erörterungen wurde der Vorschlag eingebracht, anlässlich des 15 jährigen Bestehens ein Stiftungsfest in einer Festhalle zu veranstalten. Dieser Vorschlag wurde allgemein mit Begeisterung entgegengenommen. Es wurde ein Beschluß gefaßt dieses zu veranstalten und die Festtage auf den 7 u. 8. Juli festgelegt. Daraufhin wurde ein Festausschuß gewählt, und zwar die Herren: Karl Sommer, als Vorsitzender.

- | | |
|----------------------|-----------------|
| Christian Hundhausen | } als Beisitzer |
| Fritz Heuser | |
| Fritz Gansauer | |
| Fritz Fuchs | |
| Paul Kunz | |

Umgewählten Festausschuß wurden die ganzen Vorarbeiten zum bevorstehenden 15 jährigen Stiftungsfest übertragen. An dieser Stelle allen vom Festausschuß unser herzlichsten Dank für ihre mustergültige Tätigkeit.

Nach etlichen Wochen war von der Firma Müller und Krämer in Neitersten (Westerwald) eine Festhalle gemietet, die Festwirtschaft wurde dem Gastwirt Chr. Hundhausen in Leuscheid übertragen. Schnell gingen die Wochen der vielen Arbeit vorüber. Alle sehnten den Tag herbei, wo in richtiger Feststimmung das 15 jährige Bestehen gefeiert werden sollte.

Am Sonntag, den 28. April sammelte sich gegen 9 Uhr in Eutscheid eine stattliche Anzahl Sänger, um den Dirigenten anlässlich seines am 23. April stattgefundenen 24. Geburtstages ein Ständchen zu bringen und gleichzeitig ein Geschenk zu überreichen.

Erst gegen Mittag verließen die Sänger, nach dem Sie Kaffee getrunken hatten, das Geburtstagskind.

Inzwischen wurden aber noch verschiedene Stiftungsfeste anderer Vereine besucht; so am 2. Juni in Oberirschen, eine Woche später, am 9. Juni in Dreisel und am 30. Juni in Rosbach (Sieg) zum Dirigentenjubiläum des Chorleiters Herrn Müller aus Henneff. An diesem Feste nahmen 23 Gesangsvereine teil.

Nun folgte das so lang ersehnte eigene Stiftungsfest. Freitags vor dem Fest traf die Festhalle (etwas verspätet) ein. Sechs Fuhrwerke waren erforderlich, dieses vom Bahnhof Herchen zu dem Bestimmungsort zu transportieren. Am Eingang unseres lieben Heimatdorfes wurden die zur Halle gehörende Balken, Eisenstangen, Zelttücher etc. abgeladen. Zwei Mitglieder waren bereits schon abwesend, um mit den Aufbau der Halle zu beginnen. (Traurig, aber wahr.) Es waren dies der Herr Vorsitzende und der 2. Kassierer, also beide im Vorstand. Schön ist's aber, wenn der Vorstand und ganz besonders der I. Vorsitzende, die ja die Geschicke des Vereins zu leiten haben, mit gutem Beispiel vorangehen. Auch der von der Zeltverleihanstalt entsandte Auf- und Abbau-monteur war erschienen. Es war ein reizender Mensch, besonders müde und hungrig, sonst aber ziemlich (un)gemütlich.

Sogar der Herr Dirigent hat mit Hand angelegt um den Aufbau zu beschleunigen.

Nach und nach erschienen noch mehr, sodaß bei eintretender Dunkelheit das Gerippe der Halle stand und auch die Hülle aufgezo-gen war. Nun waren alle Sänger erschienen, um noch an der anschließend stattfindenden Probe teilzunehmen.

Samstags morgens wurde das Podium aufgebaut. Da sah man das schöne Bild, wo drei starke Männlein mit einem Erntewagen beim Eutscheider Sägewerk Holz holten zum unterliegen des Podiums. Mittags war auch dies geschehen. Nachmittags wurden Tische und Bänke aufgestellt, sowie einige Girlanden aufgehängt und Ehrenportien gesetzt um ein etwas freundliches Bild für dem am selbigen Abend stattfindenden Kommers zu gewinnen; denn leider war uns der Wettergott nicht hold, und überraschte uns mit einem Bindfadenregen. Man hatte noch Hoffnung auf besseres Wetter und konnte auch diese leider zu Grabe tragen.

Der für das Fest engagierte Musikverein Eutscheid fuhr am selbigen Abend unter Begleitung einiger Vereinsmitglieder um 6 Uhr nach Herchen (Bhf.) um den eingeladenenen M.-G.-V. „Konkordia“ Elberfeld zu empfangen. Mit großem Jubel erfolgte die freundliche Begrüßung. Die Konkordia trug einige Lieder vor, die großen Anklang fanden. Nach kurzer Rast in Herchen (Bhf.) ging's dem eigentlichen Ziele.

Der Festkommers verlief in ziemlich fröhlicher Stimmung, aber leider von dem Regenwetter beinträchtigt. Vom M.-G.-V. „Konkordia“ Elberfeld wie vom festgebenden Verein, wurden Lieder vortragen. Besonders die des M.-G.-V. „Konkordia“ ernteten stürmische Ovationen. Der Vorsitzende der Konkordia dankte mit herzlichen Worten für die freundliche Einladung und Aufnahme und widmete dem festgebenden Verein einen Fahnen-nagel mit Inschrift. Vom Ehrenvorsitzenden Herrn Gustav Hommer wurde ein Ehren-diplom nebst einer Medaille überreicht. So schwand der erste schöne Tag Allen deren, die für die Unterkunft der Sänger aus Elberfeld gesorgt haben, besonders denen, die in den letzten Stunden noch rettend eingegriffen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Als man nun am nächsten Morgen mit aller Kraft die Illumination der Halle etc. restlos erledigt hatte, bot das Ganze eine überaus freundliche Empfangsstätte. Das ganze Dorf hatte ein festliches Gewand angelegt. Alle wollten mitfeiern. Dem an diesem Tage 80 Jahre alt werdenden Herrn Wilhelm Otto, brachte die „Konkordia“ einen Geburtstagsgruß und sang drei Lieder: „Der Tag des Herrn“, „Wie ich so lieb dich hab“, und „Glocken der Heimat“.

Mittags um 1/2 Uhr, wurden die anderen auswärtigen Vereine empfangen. Daran schloß sich der Festzug zum Festzelt.

Nach dem Eröffnungsmarsch und nach Vortrag des Begrüßungschors „Sängerguß“ durch den festgebenden Verein hielt Herr Lehrer Engling die Festrede und brachte in schön fließenden Worten die Bedeutung der ländlichen Gesangsvereine zum Ausdruck. Die im Kriege 1914-1918 Gefallenen ehrte man durch Erheben von den Sitzen. Der Redner schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Anschließend wurde das Deutschlandlied von allen Festteilnehmern gesungen.

Die Festhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Regen hatte ausgesetzt und so konnte der eigentliche Festakt seinen guten schönen Fortgang nehmen. Das anschließende Konzert wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonders der von der Konkordia Elberfeld vogetragene Chor „Rudolf von Werdenberg“ und das Volkslied „Es geht bei gedämpften Trommelklang von Rehbert“ erntete großen Beifall. Der Verein wurde zu einer Zugabe gezwungen. Alle anderen Vereine gaben ebenfalls ihr Bestes her. So wurde auch der M. G. V. „Im Grunde“, Oberirschen und M. G. V. Dahlhausen zu einer Zugabe gezwungen. Als Abschluß des Konzerts sangen Konkordia Elberfeld mit dem festgebenden Verein vereint das Volkslied „Brüderchen komm tanz mit mir“ unter Leitung des Chorleiters des

letzgenannten Vereins. Damit kam der Auftakt zum Tanz, der Jugend Hauptvergnügen. Leider mußte uns die Konkordia alizufrüh verlassen, was allgemein bedauert wurde. In feuchtröblicher Stimmung schwanden die schönen Abendstunden und mit ihnen der Hauptfesttag.

Hier sei besonders den Ehrendamen für ihre an diesem Tage geleistete rege Arbeit durch Verkauf von Blumen und Programme der Dank zu teil, sie haben sich wirklich verdient gemacht.

Der zweite Festtag begann früh morgens um 1/2 10 Uhr mit einem Frühschoppen in der Festhalle in Anwesenheit der Ehrendamen. Die Musik erschien, wenn auch vereinzelt und war gegen 11 Uhr vollzählig zur Stelle. Die letzten wurden mit Hörnerklang von den bereits anwesenden Musikanten, Ehrendamen, Vereinsmitgliedern und Gästen, nachdem sich verschiedene vom festgebenden Verein zur Mitwirkung der Marschmusik hergegeben hatten, feierlich empfangen. Mit Musik und Paukenknall ging es nun zum Vereinswirt Vater Leopold. Anschließend fand ein Festzug nach Nieder-Leuscheid und Euscheid statt. Um 3 Uhr begann das Kaffeekränzchen mit Konzert und Tanz unter überraschend großer Beteiligung. Allmählich füllten sich die Plätze wieder u. bei Antritt der Dunkelheit stand die Zahl der erschienenen Gäste der des Vor-

tages kaum nach. Bei den Klängen der schönen alten deutschen Weisen, sowie ab und zu einen Ostermannschlager und beim Genuß der Getränke etc. verging auch der letzte Tag.

Vorbei ist das schöne Fest. Die Arbeit ist nicht umsonst gewesen.

Jeder hat in Humor und Geselligkeit mitgefeiert, sogar die Alten wurden mal wieder jung.

Der M. G. V. „Sängerkreis“ hat dann noch an den Stiftungsfesten des M. G. V. „Waldfrieden“ Mittelirschen am 21. Juli und des M. G. V. „Heimatliebe“ Hasselbach am 18. August teilgenommen.

Die Eheleute Gerhard Merten in Nd.-Leuscheid ehrten wir anlässlich ihrer goldenen Hochzeit durch Vortrag einiger Lieder und Ueberbringung eines Geschenkes als äußere Anerkennung.

Am 2. Weihnachtstage veranstaltete der Sängerkreis, vereint mit dem M. G. V. Dahlhausen im Saale des Herrn Karl Vorgel in Dahlhausen ein Konzert, unter Mitwirkung des Eutscheider Musikvereins, dessen Verlauf sich recht würdig gestaltete.

Heute zählt der Sängerkreis 28 aktive Mitglieder. Alle mögen dahin wirken in treuer Geselligkeit zusammen zu stehen mit dem Grundmotiv:

In Freud und Leid zum Lied bereit,
in deutscher Treu und Einigkeit.

Achtung!

Achtung!

Achtung!

Hier Radio „Amor“ auf Welle 1929.

Die Verlobung der Tochter der Eheleute K. Sommer, Schwester des Vorsitzenden und Dirigenten Fräulein Emilie Sommer, aus Eutscheid mit dem Vorzeichner, Baritonist und Schriftführer des Vereins, Herrn Paul Kunz aus Locksiefen, sowie der Tochter der Eheleute Kapellmeister Aug. Fuchs Fräulein Paula Fuchs aus Eutscheid, mit dem Schuhmachermeister spiranten und Kassensführer des Vereins, Herrn August Engelbert, aus Locksiefen, beehren wir uns, allen bekannt zu geben.

Nachträglich an dieser Stelle unseren herzlichsten Glück- und Segenswunsch.

Der Festausschuß.

I. A.: Schmidt, Vorsitzender

N. B. Meine Schwester hat sich auch verlobt!

Emilie Sommer
Paul Kunz
Verlobte
Eutscheid Locksiefen
Weihnachten 1929.

Paula Fuchs
August Engelbert
Verlobte
Eutscheid Locksiefen
Weihnachten 1929.

Im Laufe des Jahres wurde der M. G. V. „Sängerkreis“ Leuscheid reichlich mit Gaben bedacht, die an dieser Stelle den noch Zurückstehenden zur Nachahmung empfohlen werden.

Es stifteten Herr Gerhard Weyerich aus Niederalsen den Chor „Der Wagen rollt“ von Kämpf, Herr Heinrich Ludwigs aus Werfen das Lied „Heimatglocken“ von Wesseler, Herr W. Schnependahl aus Werfen die Lieder „Abend auf der Heide“ und „Die alten Straßen noch“ von Grippekoven, Herr Willi Schuhmacher aus Werfen den Chor „Die Vesper“ von Beethoven, Herr Paul Kunz aus Locksiefen das Volkslied „Andreas Hofer“ von Rebbert, Herr Heinrich Otto aus Leuscheid das Lied „Abschied“ von Mania, Herr Heinrich Schumacher aus Niederalsen das Lied im Volks-ton „Unterm Lindenbaum“ von Sturm und Herr Christian Hundhausen aus Leuscheid das Lied „Mägdelein am Spinnrad“ von Baumann. Allen Spendern an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank.

Vereinsnachrichten.

Zur Förderung der Probepünktlichkeit wird Ende des Jahres 1930 an diejenigen Sänger, welche im ganzen Jahr weniger als drei Probestunden ohne triftige Entschuldigung versäumten, vom Verein ein Geschenk als Anerkennung für treuen und pünktlichen Probebesuch übergeben. Allen anderen wird eine entsprechende Rüge erteilt.

Eingesandt.

Achtung — Warnung!

Wie erst jetzt bekannt wurde, versuchte vor etlichen Tagen ein jüngerer Herr in schon ziemlich vorgertückter Stunde der Nacht ein Mädchen aus der hiesigen Gegend zu überfallen. Der betreffende Herr lief hinter dem Mädchen, das allerdings schon ein gut Stück voraus war, her, und versuchte sie einzuholen. Es gelang ihm aber nicht, da das Mädchen zum Glück — — — die Türe schon geschlossen hatte und bereits in ihr Schlafzimmer verschwunden war.

Durch das Geräusch aufmerksam geworden, ging der Vater des Mädchens, um der Sache auf den Grund zu gehen. Als er jedoch die Türe öffnete, war der Betreffende um die nächste Ecke, noch schneller als er gekommen, wieder verschwunden.

Da das Mädchen keine besonderen Wertgegenstände bei sich führte, ist man sich über die Bedeutung des nächtlichen Ueberfalles noch im Unklaren.

Schon war ein Unschuldiger in den Verdacht der Täterschaft gekommen, daher wäre es an der Zeit, wenn der eigentliche Täter ermittelt würde. Selbiger trug Manchestersportanzug, graue Sportstrümpfe und dunkelgrüner Hut mit Gemsbart.

Einer für Viele.

Vermischtes.

Siegburg, im Dezember 1929.

Um einen guten Ruf zu wahren, bitten wir doch für die Folge, sich nicht in Metzgereien als Bettler oder gar Wegelagerer auszugeben, um dadurch etwas Ekbares zu erreichen. Dies ist um so gefährlicher, als Bettelgeier strafrechtlich verfolgt werden.

Wegen augenblicklicher Beinerkrankung suche ich für voraussichtlich 4 Wochen einen guten Vertreter auf gegenseitige Vergütung. Selbiger muß in der Lage sein, möglichst unpassierbare Wege zu gehen.

Meldungen an die Schriftleitung erbeten.

Auf die am 2. Februar 1930 im Vereinslokal Leopold Hundhausen stattfindenden Jahreshaupt-

versammlung wird jetzt schon hingewiesen.

Alle aktiven und inaktiven Mitglieder sind herzlichst eingeladen.

Allen Vereinsmitgliedern und allen anwesenden Gästen wünschen wir ein glückseliges neues Jahr.
Der Vorstand.

Diejenigen, die sich am Sonntag vor Weihnachten in einem kleinem Dörfchen unweit Mittelsens an einem Pfannkuchenfestessen unter freiem Himmel beteiligten und beim Heimgehen einen Schrubber mit Stiel sowie einen Aufnehmer entwendeten, werden aufgefordert, letztere Gegenstände alsbald wieder an Ort und Stelle zu sorgen, andernfalls Zwangsmaßnahmen ergriffen werden müssen. Die Täter sind erkannt.

Rimbo.

Vereinsnachrichten.

1. O seid begrüßt auf unserm Fest
Von fern und nah, von Ost und West
der holden Damen große Schar
Ihr lieben Gäste alizumal.
2. Ihr Ehrendamen lieb und wert
die ihr von allen werd' verehrt
Für eure viele Arbeit ist
Der Dank des Sängerkreis gewiß.
3. Wer schwingt den Taktstock im Verein
Daß kann nur unser Erich sein.
4. Ein braver Meister, wie bekannt,
den Vorsitz führt mit starker Hand
Als Schuhdoktor in Stadt und Land
Der Karl von allen wird genannt.
5. Als zweiter Präses vielbekannt
Wird Erwin Schmidt uns hier genannt.
Für den Verein sorgt lieb und wert
Der süße Jung fast wie ein Pferd.
6. Kassierer August Engelbert
Steht sehr in Gunst und wird verehrt
Er gibt sich Müß' und plagt sich sehr
Und ist auch Schuster nebenher.
7. Schriftführer gewandt und schlaue
ist Paulchen Kunz vom Brückenbau
Wenn er wohl macht ein treu Gesicht
Mein liebes Kind, du ahnst es nicht.
8. Fritschen Fuchs ach diese Fliege
Sang mans nicht auch an der Wiege
Er trägt die Fahne im Verein
O Fritschen laß das Sumpfen sein.
9. Senior hier im Verein
Ist Sangesbruder Ehrenstein
Ein Beispiel sei er manchem Sünder
Es lebe Julius der Gründer.
10. Ganszuer Fritz im Festausschuß
Den Posten führt er zielbewußt.
Er hat gesorgt mit Kraft und Schneid'
In deutscher Treu und Einigkeit.
11. Kuchhauser Heinrich, Fritschen Kunz
Bei allen Sängern steh'n in Gunst
Sie lieben Frohsinn, Alkohol
O plattgewichster Blumenkol.
12. Zwei Freunde die sind im Verein
Die sollen unzertrennlich sein.
Die alte Freundschaft lebet noch
Ewald und Gustav leben hoch.
13. Ein Sänger sei hier noch genannt
Als Fritschen Engelbert bekannt.
Er hat Courag' drum seist gelobt
Weil er vor kurzem sich verlobt.
14. Das Müllern ist ist des Wandrers Lust
Singt Erwin Otto zielbewußt.
Doch wenn er et net sicher weiß
On dann moltert hä noch ees.
15. Auch Heuser Fritz o welch Vergnügen
wolln wir mal betm Slavittchen kriegen.
Der liebe Jung es ist zum Piepen
Er schafft und wirkt bei van der Zypen.

Erich Sommer

Karl Sommer

Erwin Schmidt

Aug. Engelbert

Paul Kunz

Fritz Fuchs

16. Der Dünzer Karl aus Niedersaal
Von allen wird verehrt zumal
Denn auf der letzten Sängertour
Ließ er ein wundes Herz retour.
17. Drum Fuhrmann spann den Ochsen an
Wir wollen wieder nach Werfen fahr'n
So spricht getrost ein treuer Zecher
Und führt Gewerb als Mahnmächer.
18. Ein liebes Mitglied ist fürwahr
Unser Willi Schneppendahl
Er sorgt für den Verein, apart
als Archivar und Notenwart.
19. Im zweiten Baß da siehet man
Den großen schönen Christian.
Von allen wird er sehr verehrt
Weil er so gut die Gläser leert.
20. Und hinten an im Tenor II
Steht Willi auch mit in der Reih'
Von Kocherscheid ein Musensohn
Die Lenchen ja, die weiß es schon.
21. Daneben wirkt mit aller Kraft,
Das Karlchen von der Landwirtschaft
Doch Sonntags zieht er stets galant
— Er Rad dann ins Harbatterland
22. Ach Schätzchen liebes Shätzchen mein
Ach laß den Paul zu dir herein
Als Mitte vor bin ich erkoren
Wir haben heut 4 - 2 verloren.
23. Im Zuge geht mit strammem Schritt
An Obersaal der Heinrich Schmidt.
Singt Tenor II mit frohem Mut
Das Bier schmeckt ihm nochmal so gut.
24. Aus Oberhaal noch eizer schlich
Es ist der schöne Heinrich.
Singt zweiten Baß so zart und fein
Und ist noch immer ganz allein.
25. Oft zieht in Richtung Herchen schier
Aus Niedersaal ein Kavalier.
Kein Weg ist ihm zu schlecht, zu weit
Er liebt sie bis in Ewigkeit.
26. Weil wir nun grad in Werfen sind
Nenn ich hier noch son schönes Kind.
Oft sieht man ihn zum Páda gehn.
Um sich nen Film da anzusehn.
27. Da zieht in Richtung Himmeroths
Der Landsturm 3. Aufgebots
Doch prüfe wer sich ewig bindet
Ob sich auch eine Wohnung findet.
28. Der Kurt, der Fuchs, der auf dem Bruch
Der schwänzt die Proben auch genug.
Denn ist mau von der Arbeit müd
Bleibt doch noch Kraft zu einem Lied.
29. Ich steh allein auf weiter Fluß
Noch eine Morgenglocke nur
Es ist so still in Nah und Fern
Und hab doch auch die Mädchen gern. ---
30. Drum Brüder stoßt die Gläser an
Ein jeder ruf so laut er kann.
Dem deutschen Liede Lob und Preis
Ein dreifach Hoch dem Sängerkreis.